

**SPEKTAKULÄR** Der weite Blick ins Tal macht das Leben in diesem Haus zu einem Naturelebnis. Sessel: „FK Lounge“ von Walter Knoll, Tisch von Asco aus einer Scheibe Wurzelholz des Mammutbaums gefertigt

# NATUR PUR

TEXT JUDITH JENNER  
FOTOS LARS PILLMANN

Nach ihrer Rückkehr aus dem sonnigen Kalifornien ließ sich eine Familie im Südwesten Deutschlands ein Haus mit Blick auf alte Weinberge bauen, in dem **innen und außen miteinander verschmelzen**

**NATURVERBUNDEN** Jede Etage des Hauses hat einen Zugang ins Freie. Das untere und das obere Stockwerk haben jeweils eine Terrasse, vom mittleren aus führt eine Brücke in den Garten



**RUSTIKALER TOUCH**  
Die Holzbank in der Garderobe wurde aus einem Berliner Stadtbaum gefertigt. Darüber hängt ein Bild des Künstlers Arvid Boecker aus Heidelberg. Auch das weiß-orange Werk ist von ihm



**KONTRASTREICH** Im Wohnzimmer trifft die industriell anmutende Wand mit geschliffenem und geöltem Putz auf die weichen Sofa-bezüge von Zimmer & Rohde und die natürlich anmutenden Einbauten aus Holz. Stehleuchten vor dem Fenster: „Alta Costura“ von Metalarte



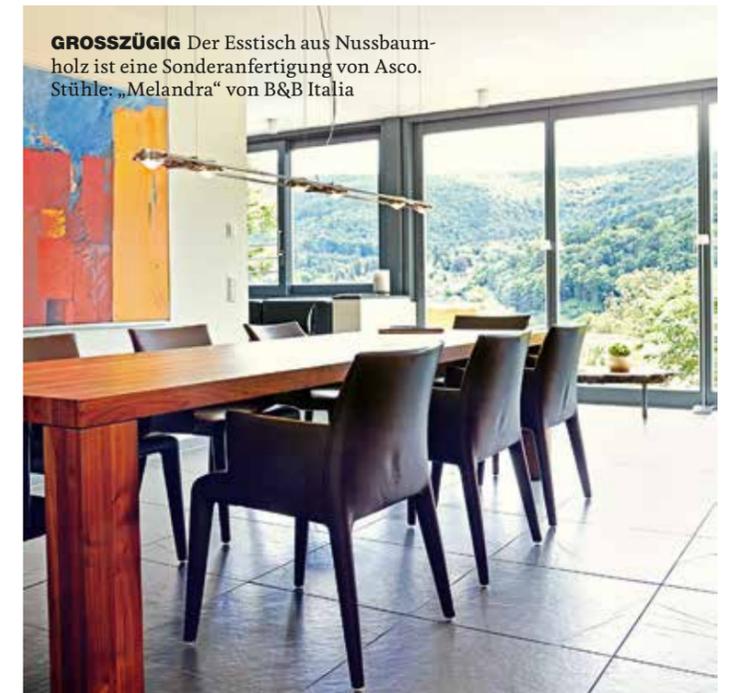
**EINLADEND** Die Sofas „Kilt“ von Zanotta kombinierten die Bauherren zu den Sofa-Tischen „Auckland“ aus Kauriholz von Riva 1920



**FUNKTIONAL**  
Die Küche wurde so gestaltet, dass sie zwar mit dem Esszimmer verbunden, aber nicht direkt einsehbar ist. Hocker: „Lyra“ von Magis

**W**er mehrere Jahre in Kalifornien gelebt hat, lernt das Leben in der Natur zu schätzen. Neun Monate im Jahr ist das Wetter so gut, dass sich das Familienleben draußen abspielt. So war es auch bei den Bauherren, die sich nach ihrer Rückkehr nach Deutschland im Südwesten niederlassen wollten. Sie wünschten sich ein Haus, das mit seiner Umgebung verschmilzt, das die Natur nach innen holt und zugleich den Blick auf den Horizont freigibt.

**AUF DER SUCHE** nach einem Baugrundstück wurden sie an einem Hang fündig. Das Grundstück, das eigentlich zum Garten einer großen Villa gehörte, war voll kommen verwildert und wurde von einer denkmalgeschützten Klostermauer begrenzt. Doch die Bauherren konnte sich sofort vorstellen, dass sie hier einmal mit ihrer Familie leben würde, denn sie erkannte das Potenzial des Geländes, das früher einmal ein Weinberg war. Über persönliche Kontakte und weil sie seine Objekte überzeugten, fand sie den Architekten Erwin Becker aus Neustadt an der Weinstraße, um mit ihm zusammen ihr Traumhaus zu planen. Während die Familie noch in den USA lebte, entwarf er für das recht schmale Grundstück einen Kubus mit drei Stockwerken und betreute bis zum Einzug die Bauarbeiten.



**GROSSZÜGIG** Der Esstisch aus Nussbaumholz ist eine Sonderanfertigung von Asco. Stühle: „Melandra“ von B&B Italia

VON JEDER ETAGE HAT MAN ZUGANG INS FREIE



LIVE. LIKE NO ONE ELSE.

BeoLink Multiroom vereint all Ihre Bang & Olufsen Produkte in nur einem drahtlosen System - für mehr Freiheit in Ihrem Zuhause. Hören Sie in verschiedenen Räumen unterschiedliche Musik oder lassen Sie einen Titel im ganzen Haus erklingen. Mit nur einer Berührung können Sie ein Bang & Olufsen Produkt zuschalten oder den Musikstream ganz bequem über ihr Mobiltelefon steuern.

BEOLINK MULTIROOM  
**BANG & OLUFSEN**

bang-olufsen.com



## HOLZ UND ERDTÖNE DRÜCKEN NATURVERBUNDENHEIT AUS



**SKULPTURAL**  
Die Treppe aus Holz verbindet die Ebenen des Hauses (L)

**DURCHDACHT** Vom Schreibtisch aus hat man einen wunderbaren Blick in den Garten. Sofas und Hocker: „LC2“ von Cassina, Arbeitsstühle: „FK“ von Walter Knoll (o.)

Pläne wurden hin- und hergeschickt und mehrmals am Tag telefoniert. Von jeder Etage aus haben die Bewohner einen Zugang ins Freie, sei es in den Garten oder auf die großzügige Dachterrasse. Große Glasfronten sorgen für ein Gefühl der Freiheit. Innen sind die Räume offen und kommunikativ gestaltet. Im Wohnzimmer wirkt der Blick auf die historische Mauer wie eine Erweiterung des Raums. Sie wird bei Dunkelheit mit Scheinwerfern in Szene gesetzt und bildet einen spannenden Kontrast zu der modernen Architektur des Hauses.

**DIE BEGEISTERUNG FÜR KLARE LINIEN** und die Philosophie der Bauhausarchitektur sieht man dem Haus außen und innen an. Sie wird jedoch durch die warmen Farben und Materialien relativiert. Zudem importierten die Bauherren den gestalterischen Pragmatismus aus den USA nach Deutschland. Das schlägt sich zum Beispiel in der Raumaufteilung nieder. So befindet sich das Wäschezimmer nicht im Keller, sondern im ersten Obergeschoss neben den Schlafzimmern, also dort, wo die Wäsche auch anfällt. Ein Fahrstuhl verbindet alle Etagen miteinander. Dadurch ist das Haus weitgehend barrierefrei. Einkäufe können direkt aus der Garage im Untergeschoss in den Wohnraum gebracht werden. Nachdem das Ehepaar 2006 das Haus mit ihren damals sechs Monate alten Zwillingen bezogen hatte, richtete ▶



## KLARE LINIEN DOMINIEREN IM GANZEN HAUS



**ANGENEHM** Holzvertäfelte Wände verleihen dem Bad eine warme Atmosphäre

**HARMONISCH** Im Bad aus Solnhofener Plattenkalk herrschen Naturtöne vor. Armaturen von Dornbracht, Waschbecken von Duravit

es sich vorwiegend mit ihren eigenen Möbeln ein- plus einigen Einbauten, die der Architekt geplant hatte. Erst fünf Jahre später entschlossen sich die Bauherren, gemeinsam mit dem Düsseldorfer Innenarchitekten Uwe Stöcker ein neues und ganzheitliches Einrichtungskonzept zu entwerfen. Für Stöcker bestand die Herausforderung darin, persönliche Lieblingsstücke sowie die vorgegebenen Einbauten zu integrieren. „Die Einrichtung sollte in eine moderne, aber nicht zu sachliche Richtung gehen und für ein Leben mit Kindern praktikabel sein“, so der Innenarchitekt. Er ließ einige Möbel neu beziehen, andere von einer Tischlerei anfertigen oder setzte durch einzelne Leuchten Akzente.

**UM IHRE NATURVERBUNDENHEIT** auszudrücken, wünschten sich die Bewohner überwiegend Erdtöne und warme Farben. Sie stehen teilweise im Gegensatz zu den industriellen Elementen wie dem geschliffenen und geölten Putz der Wände im Wohnzimmer.

Viele Stücke haben einen persönlichen Bezug zur Familie: Die Bilder über dem Bett im Schlafzimmer haben die Zwillinge gemalt, als sie gerade einmal drei Jahre alt waren. Ein anderes Kunstwerk im Esszimmer stammt von einer engen Freundin der Familie. Die niedrige Holzbank im Eingangsbereich wurde aus einem Berliner Stadtbaum, einer Robinie, gefertigt. Weil der Hausherr in Berlin geboren wurde, hat er zu ▶



**TRANSPARENT** Über zwei Etagen ist die Fassade des Hauses verglast. Vor dem Fenster im Erdgeschoss steht der „Egg Chair“ von Fritz Hansen

diesem Stück eine besondere Verbindung. Das in Grün und Weiß gehaltene Bild darüber ist die Auftragsarbeit eines Künstlers aus der Region, die sich mit der Lage des Hauses am Waldrand auseinandersetzt.

**HOLZ IST FÜR DIE BAUHERREN** wohl das wichtigste Material. Es setzt immer wieder warme Akzente, sei es als Wandschrank im Wohnzimmer, der mit den Platten der Couchtische aus Kauriholz harmoniert, oder in Gestalt des langen Esstisches aus Nussbaum. Einen Beistelltisch vor dem großen Wohnzimmerfenster neben zwei cremefarbenen Walter-Knoll-Stühlen ließen sie aus einer Scheibe Wurzelholz anfertigen, das sie aus Oregon mitbrachten.

Uwe Stöcker machte den Bauherren während des gesamten Umgestaltungsprozesses Mut, zu ihrem eigenen Stil zu finden. Woran hängen Sie? Was ist Ihnen wichtig? Wie sieht Ihr Alltag aus? Mit Fragen wie diesen machte sich der Innenarchitekt ein Bild von den Bedürfnissen der Bauherren und ermutigte sie, ein Haus für ihren Alltag und nicht für besondere Anlässe zu gestalten. Tatsächlich gibt es hier keine „gute Stube“. Stattdessen wird das Haus in seiner Gänze von der Familie bewohnt. Auch Jahre nach dem Einzug fühlt sie sich in ihren vier Wänden noch rundherum wohl. ■

## GROSSE GLASFRONTEN GEBEN DAS GEFÜHL VON FREIHEIT

### HAUS AM HANG // DEUTSCHLAND

**FERTIGSTELLUNG** 2006

**ÜBERARBEITUNG DER INNENEINRICHTUNG** 2010

**ARCHITEKT** Erwin Becker

[www.becker-architekt.de](http://www.becker-architekt.de)

**INNENARCHITEKT** Uwe Stöcker

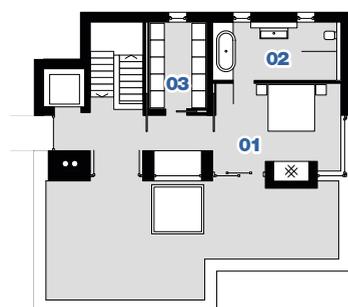
[www.s-s-p-architekten.de](http://www.s-s-p-architekten.de)

**WOHNFLÄCHE** ca. 380 m<sup>2</sup>

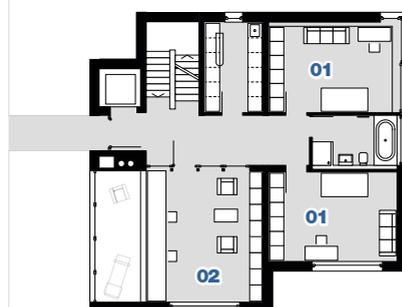
**EG**  
01 Wohnbereich  
02 Küche/Essbereich

**OG**  
01 Kinderzimmer  
02 Home-Office

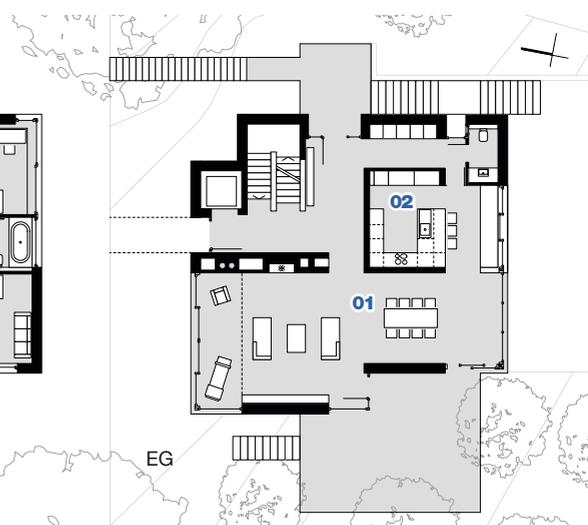
**DG**  
01 Schlafzimmer  
02 Bad  
03 Ankleide



DG



OG



EG